

König Kunde 2022 Mitmachen und tolle Preise gewinnen



E 80111
€ 4,20



Osterreich € 4,80 | Schweiz sfr. 6,70
BeNeLux € 5,00 | Ital./Span./Port. (cont.) € 5,90

Camping, Cars & Caravans

PROFITEST ERIBA NOVA 565

Oberklasse für Familien



ÜBERSICHT

Caravans unter
15.000 Euro –
Schnäppchen oder Mogelpack?

TRANSPORT

So kommt Ihr
Geschirr
sicher an



ALTMÜHLTAL

Naturpark und
Camperparadies



KURBELMARKISEN

Schneller Schatten
vor dem Wohnwagen

REISETIPPS

Salzkammergut,
Katalonien,
Rheinland-Pfalz

STÄDTETIPP LEER

Im Herzen
Ostfrieslands

MITSUBISHI ECLIPSE CROSS

Der Hybrid unter
30.000 Euro





LIEBE LESERINNEN UND LESER,

alles wird teurer. Auch ohne den Krieg in der Ukraine wäre dies so gekommen, denn die Folgen der Pandemie mit Lieferengpässen und Rohstoffmangel oder der Aufwand für die Energiewende müssen ja auch gestemmt werden, dazu braucht es Geld und das muss gedruckt werden.

Beim Camping schlägt sich die Teuerung in den Anschaffungspreisen für den Caravan am deutlichsten nieder. Es ist nämlich schon lange her, dass es Caravans unter 10.000 Euro gab. Die neue Untergrenze heißt heute 15.000 Euro. Und auch hier ist die Auswahl gering, wenn man die Grundrisskriterien streng nimmt, also mit Bad und Stehhöhe. Richtig heikel wird es, wenn der Vergleich dann ausstattungsbereinigt wird. Da tritt schnell zutage, wer seine Preise mit Paketausstattungen beschönigt oder nicht. Kollege Wilfried Leupolz hat fast eine Doktorarbeit abgeliefert und mit dem Referenzmodell Hobby Ontour, der ab Werk zwar 18.000 Euro kostet, aber mit Vollausstattung ausgeliefert wird, die Preisunterschiede gut sichtbar gemacht.

Preisunterschiede zeigt auch die ADAC-Analyse zu den Campingpreisen 2022. Eigentlich sollten wir alle in Deutschland bleiben oder nach Schweden reisen, wenn es um die reinen Übernachtungskosten geht. Trotzdem stellen wir in dieser Ausgabe von Camping, Cars & Caravans auch wieder viele andere europäische Ziele vor, denn Katalonien oder das Salzkammergut haben auch ihre Reize. In diesem Sinn viel Spaß bei der Lektüre.

Raymond Eckl
Chefredakteur



EXKLUSIV von
6 EXPERTEN
geprüft

PROFITEST

Der Eriba Nova ist das Paradepony der Caravans in der Erwin Hymer Group. Mit dem 565 gibt es nun auch einen Grundriss für fünfköpfige Familien, die einen hohen Anspruch an den Sanitärbereich stellen.

8

CARAVANS & TECHNIK

- **Profitest** Eriba Nova 565 **8**
- **Übersicht** Caravans unter 15.000 Euro **18**

PRAXIS & SERVICE

- **Stauraum** im Caravan sicher machen und optimieren **26**
- **Gelenkarmmarkisen** Schatten-spender im Sommer **32**
- **Einfache Kühlung** zwei Passivkühlboxen im Vergleich **38**
- **Zubehör** Neue und geprüfte Extras **40**

CARS & ZUBEHÖR

- **Testbericht** Mitsubishi Eclipse **56**
- **Aktuell** Neue Zugwagen **58**



Passivkühlboxen im Vergleich
Überall kühle Getränke – auch ohne Strom oder Gas – geht das?

38

CAMPING & REISE

- **6 Camps** im Salzkammergut in Österreich **68**
- **Tipp des Monats** Ostseecamping Familie Heide in Waabs **74**
- **Reisemagazin** Golfen in Niederbayern, Gartenkunst bei Emil Nolde, Neues von der Nordsee **90**
- **Städtetipp** Leer in Ostfriesland **94**
- **Reisetipp** Gran Tour de Catalunya **98**
- **Reise Frühling** Was und wo blüht es in Rheinland-Pfalz? **102**
- **Reise** Das Altmühltal erkunden **106**
- **Fokus** Der Traum vom Campingplatz **112**

RUBRIKEN

- **Frage des Monats** Welches Zubehör ist Ihnen besonders wichtig? **3**
- **Blickpunkt** König Kunde Award 2022 – mitmachen und gewinnen **6**
- **Leserforum** Expertenrat und Ihre Meinung **42**
- **Magazin** Das kostet Camping 2022, Interview mit dem neuen Präsidenten des BVCD, 10 Punkte zum Spritsparen **46**
- **Mobil gewinnen** **59**
- **Kreuzworträtsel** **64**
- **Impressum/Vorschau** **114**

► = Titelthemen



Große Tour

Katalonien hat die Gran Tour ausgeschrieben, die das ganze Land erkundet. CCC stellt sie in Teilstrecken vor und nennt passende Campingplätze.

98



ÜBERSICHTLICH

Caravans unter 15.000 Euro sind rar, ob sie ihr Geld auch wert sind, soll ein Vergleich klären – ab Seite

18



FRÜHLINGSZIELE

Im Mai grünt und blüht es in Rheinland-Pfalz besonders schön. Die besten Campingziele finden Fans der frischen Farben ab Seite

102

TESTBERICHT

Der Mitsubishi Eclipse Hybrid soll den Grat zwischen Sparsamkeit und Zugwagentauglichkeit beschreiten. Ob ihm das gelingt, ab Seite

56

EXKLUSIV von
6 EXPERTEN
geprüft

Ein Novum für Familien

Die Oberklasse von Eriba gilt als Reisecaravan in Perfektion. Nun gibt es den Nova mit fünf festen Betten und großer Dusche. Die CCC-Profis haben sich den 565 angeschaut.

Text und Fotos: Volker Stallmann

Der Eriba Nova ist der Klassiker unter den Reisecaravans und sein Name klingt für erfahrene Camper immer nach höchster Qualität aus Bad Waldsee. Auch wenn man weiß, er kommt längst wie fast alle Caravans der Erwin Hymer Group aus dem Werk in Sassenberg, weckt allein der Name Erwartungen jenseits aller Standards. Sein Climadur genannter Aufbau passt schon mal in die Oberklasse – auch wenn die aufwendige Konstruktion mit eigens ausgeschäumten Wänden im Nova längst Geschichte ist. Auch das Mobiliar gibt sich extravagant, wie es sich für die Oberklasse gehört. Innen dominiert viel Weiß die Einrichtung der elf aktuellen Grundrisse, darunter zwei große Familienvarianten.

KATEGORIE OBERKLASSE

GEWICHTSKLASSE ab 1.800 kg

LÄNGE/BREITE 781/240 cm

LISTENPREIS ab 34.310 €

PREIS TESTCARAVAN 43.569 €

Die neueste und größte, der Nova 565, tritt in der Variante Trendline im Profitest an. Gute 34.000 Euro für knapp acht Meter Caravan mit 3er-Stockbetten und Duschbad im Heck hinter der angedeuteten Rundsitzgruppe und einem französischen Bett vorn, ruft Eriba für die Basisversion auf. Wie immer kommt der Testwagen mit beachtlicher Ausstattung, die im Grundpreis natürlich nicht enthalten ist. Und natürlich kosten eine Markise, Leichtmetallfelgen in Anthrazit, der Radträger auf der Deichsel oder die Rangierhilfe extra. Solche Details zieren die Oberklasse.

Letztere gibt es bei Eriba übrigens im 4-Seasons-Paket für fast 6.800 Euro mit 15 weiteren Positionen. Dann ist vom Mover samt Autarkpaket über isolierte Wassertanks, Fußbodenerwärmung, silberne Seitenwände bis zur Gasumschaltanlage und Zusatzbeleuchtung samt Radträger alles ab Werk verbaut. Insgesamt kommt der Nova 565 im Test auf 43.569 Euro. Da dürfen die



**REDAKTEUR
VOLKER STALLMANN**

Gute Schlafplätze für die ganze Familie und dazu ein Bad mit Dusche – das und mehr kann der Nova 565 auf acht Meter.





Stauraum gesichert

Von Karsten Kaufmann

Geschirr und Küchenutensilien sollten sicher verstaut und zerstörungsfrei mit auf die Reise gehen. Welche Systeme sich dafür eignen, zeigt dieser Check.

Mal ehrlich: Kaum etwas nervt im Urlaub mehr als kaputtes Geschirr in Schubladen und Staufächern, wenn man am Urlaubsort angekommen ist. Man erinnert sich dann noch an das letzte Schlagloch und überlegt, wie man es hätte umfahren können. Jetzt ist es allerdings zu spät und es muss Ersatz her. Ganz oben auf der Hitliste der zerstörten Küchenutensilien stehen natürlich die Gläser. Klar, die gibt es auch bruchfest, aber wer will schon aus Plastikbechern trinken. Aber auch Teller und Tassen sowie Schüsseln und Krüge sind gefährdet.

Eigentlich völlig unnötig – denn der Zubehörmarkt ist voll mit attraktiven Systemen. Die garantieren nicht nur Sicherheit, sondern helfen zudem allerlei Utensilien an Bord perfekt zu organisieren. Das Angebot reicht von rutschhemmenden Einlagen für die Staufächer, über wattierte Hüllen für Flaschen, bis hin zu raffiner-

ten, immer sicher stehenden Gläsern mit Magnetboden oder individuell ausrüstbaren Stapelboxen.

Preislich starten manche dieser kleinen Helferlein schon bei wenigen Euros, für manche Systeme hingegen muss der Caravaner ordentlich Geld in die Hand nehmen – zwei schicke Wein-Magnet-Kristallgläser von Silwy mit Metallleiste für den Transport plus speziellen Metall-Pads für den Tisch schlagen beispielsweise mit rund 69 Euro zu Buche. Doch, ganz ohne Frage, selten gingen Weingläser stilvoller mit auf die Reise.

Wie auch immer – im Vergleich zum Nutzen, da sind sich diejenigen Camper einig, die zwischenzeitlich mit einem abgesicherten Caravan unterwegs sind, lohnt sich das Investment in eine clevere Geschirrsicherung unbedingt.

Camping, Cars & Caravans stellt Ihnen auf den nächsten Seiten eine interessan-

te Auswahl recht unterschiedlicher Systeme vor. Wahrscheinlich geht es Ihnen wie uns bei der Ausrüstung unseres letzten Testcaravans: Es ist letztendlich die ausgefuchste Kombination verschiedener Systeme, die zum perfekten Ergebnis führt. Denn man braucht schon ein wenig Fantasie, um für jeden Topf, jeden Teller, die Öl- und Essigflaschen sowie alle Tassen und Gläser das optimale System für den eigenen Caravan zusammenzustellen. Um Ihnen die Arbeit etwas zu erleichtern, haben wir zu jedem Produkt einen kleinen Steckbrief verfasst. Was leistet das Konzept? Was können Sie davon erwarten? Sind Sie kreativ bei der Auswahl und Zusammenstellung. Am Ende belohnt Sie ein Stauraumsystem, in dem alle Utensilien flüsterleise und sicher verstaut mit Ihnen auf Tour gehen und dabei, quasi ganz nebenbei, nun übersichtlich platziert und griffbereit zu finden sind.



Einfach cool

Von Karsten Kaufmann

Passivkühlboxen kommen wieder in Mode. Doch wie lange bleiben Getränke und Grillgut in den gut isolierten Boxen frisch und kühl? Ein Kurztest.

Passivkühlboxen brauchen weder Strom noch Gas als Energiespender.

Die top isolierten Boxen werden, ganz simpel, mit einer entsprechend großen Menge Eis oder Kühlakkus bestückt. Bier, Limo und Grillfleisch, vorzugsweise vorgekühlt, reinpacken – und los kann es gehen. Die erforderlichen Kühlakkus lassen sich im Eisfach am Campingplatz über Nacht einfrieren. So lässt sich in den Boxen der Einkauf frischer Ware zurück zum Campingplatz, oder auf der Heimreise aus dem Urlaub nach Hause transportieren. Natürlich empfehlen sich die robusten Kisten auch für den Ausflug an den Strand oder Badesee – sie sind enorm stabil, lassen sich über Stock und Stein schleifen, dienen als Sitzgelegenheit und versprechen zudem – einmal abgekühlt – über Tage hinweg erfrischende Temperaturen im Innern. Aber kann das funktionieren?

Grundsätzlich gelten bei Passivkühlboxen wichtige Spielregeln: Je seltener die Box geöffnet wird, je tiefer die Ausgangstemperatur im Innern beim Start der Tour, je größer die Menge Eis oder Kühlakkus in der Box und je kühler das eingebrachte Kühlgut, desto länger bleibt es innen kalt.

Kühlboxen vom Schlag einer Petromax KX 25 oder einer Yeti Roadi 24 erfreuen sich bei Jägern und Anglern einer hohen Beliebtheit. Nicht nur, um das Bier für den Ausflug kühl zu halten, sondern auch, um Fisch oder Fleisch frisch nach Hause zu bekommen. Beide Boxen verfügen über einen soliden, doppelwandigen Aufbau mit einer dicken, isolierenden Lage PU-Schaum dazwischen. Die Hersteller empfehlen bis zu 30 Prozent des Kühlraums mit Eis oder Kühlakkus zu füllen. Das garantiert zwar bestmögliche Kühlung über einen langen Zeitraum – ist für Camper aber wenig rea-

listisch. Im Test platzieren die Tester daher nur vier gängige Cold-Packs in jeder Box, ganz ähnlich der Menge, die Yeti für eine normale Nutzung der Roadi empfiehlt.

UNSER ERGEBNIS

Mit einer vergleichsweise geringen Menge Kühlakkus gelang es, die Getränke für etwa zwölf Stunden auf „erfrischendem Niveau“ unterhalb von zehn Grad zu halten – wohlgemerkt bei Außentemperaturen von rund 35 Grad. Kurzum: Die Passivkühlboxen liefern eine solide Vorstellung ab. Damit wäre selbst Bier noch im optimalen „Genussbereich“. Weißwein oder Rosé, die man vorzugsweise bei Temperaturen von zehn bis 13 Grad genießt, könnten sogar 15 Stunden in den Kühlboxen lagern, ein Rotwein immerhin weitere drei Stunden. Kenner empfehlen beim Roten, mal grob umrissen, 15 bis 18 Grad.

Um die vollmundig versprochene Kühlleistung der Hersteller zu erreichen, die über Tage frostige Temperaturen im Innenraum versprechen, müssen die Karten aber gänzlich anders gemischt werden. Hierzu müssten die Umgebungstemperaturen



Wolfgangsee, Traunsee, Attersee, Mondsee und Hallstätter See – fünf der größten und schönsten Seen Österreichs. Lediglich durch Berge getrennt liegen sie in unmittelbarer Nähe zueinander im Salzkammergut. Zu den fünf großen kommt noch der ein oder andere kleinere See dazu, etwa der Fuschel- oder der Irrsee.

Von manch einem Gipfel ergeben sich atemberaubende Blicke über vier Seen. Sie strahlen in allen Farben. Während die Traun den etwas höher liegenden Traunsee smaragdgrün färbt, strahlen Mond- und Attersee im Sonnenschein in karibischem Hellblau.

Sonnenschein ist ein bedeutender Faktor im Salzkammergut: Wandern, Schwimmen, Klettern oder Biken finden natürlich unter freiem Himmel statt. Wenn es dann aber doch regnet, können sich die Aktiven zumindest in die alten Salzbergwerke zurückziehen, die dem Salzkammergut seinen Namen geben. Bis heute wird in manchen davon Salz abgebaut, das sich durch viele der Berge im Salzkammergut zieht. Die meisten sind jedoch stillgelegt. Unter der Marke „Salzwelten“ sind drei zu besichtigen.

Aber auch die vielen Städtchen und Dörfer lohnen einen Besuch: Das Salzkammergut war einst habsburgischer Privatbesitz und daher immer beliebter kaiserlicher Rückzugsort. Dieser Umstand hat unübersehbare Spuren hinterlassen. Heute ist das Salzkammergut ein Zusammenschluss aus 57 Gemeinden, die vor allem touristisch gemeinschaftlich



Gipfelkreuz als Ziel: Nach dem malerischen Miesweg folgt ein steiler Anstieg. Unterwegs eröffnen sich herrliche Ausblicke wie hier auf den Traunsee.

auftreten – und dazu gehören auch Teile des Salzburger Landes.

Wolfgangsee

Von Salzburg aus – ein Pflicht-Stop-over auf dem Weg ins Salzkammergut – gelangen Urlauber zuerst an den Fuschelsee. Dort steht direkt am Ufer Schloss Fuschl, das manch einem bekannt vorkommen dürfte als ein Drehort der Sissi-Filme. Heute befinden sich darin ein Luxushotel und ein kleines Museum, in dem Erinnerungsstücke der Sissi-Dreharbeiten zu sehen sind.

Am Westufer des Wolfgangsees liegt Sankt Gilgen. Hier gibt es statt einem Rathaus – das hier nur Gemeindeamt heißt – ein Radhaus. Darin sind alle Arten von Fahrrädern zu leihen, um die Gegend und besonders die Berge um den Wolfgangsee mit oder ohne Motor erkunden zu können.

Da die Nordseite des Wolfgangsees nicht komplett mit dem Auto befahren werden kann, ist außerdem die Schiffsanlegestelle in Sankt Gilgen wichtig. Die Fähre über den See ist mit sechs bis elf Euro plus Fahrradpauschale von 7,50 Euro nicht ganz billig, weshalb sich für Radfahrer eher die kurze Fähre von Abersee nach Sankt Wolfgang anbietet.

Tatsächlich fehlt Sankt Gilgen ein Campingplatz. Ein paar Kilometer weiter den See entlang indes finden sich viele Plätze. An der Verengung des Sees, genau am Gegenufer von Sankt Wolfgang, reiht sich ein Platz an den anderen. Da fällt die Wahl nicht leicht. Mit unserer Entscheidung ►



Kartendaten © 2022 GeoBasis-DE/BKG (© 2009) Google



Leer – voll gut

Von Claus-Georg Petri

Das Tor Ostfrieslands, Leer, gibt sich gern weltoffen. Gäste mit Gespann legen auf dem Campingplatz an – maritimes Flair und Slip-Anlage inklusive.

Wasser bestimmt in Leer fast alles – auch das Camping. Der Ems-Marina-Camping liegt am westlichen Emsufer in der Biege des Bigumer Sand. Ebbe und Flut sind hier deutlich zu spüren: Es sind nur noch wenige Kilometer bis in den Dollart. Wasser ist in Leer ein wichtiges Element, liegt die Stadt doch direkt an den Flüssen Leda und Ems. So ist das maritime Flair auf Schritt und Tritt beim Bummel durch

die Ostfriesen-Metropole zu spüren. Der beginnt am besten an der Tourist-Info am Ufer der Leda. Dieser Nebenfluss der Ems, sie finden in Leer zueinander, umklammert die Halbinsel Nesse. Dank eines erst 2003 beschlossenen städtebaulichen Konzepts bildet sie quasi zur Altstadt direkt gegenüber den modernen Gegenpol mit Hafenanlagen und Industrie. Eine Fußgängerbrücke verbindet diese beiden Teile Leers miteinander.

Von der Tourist-Information ist es einen Kilometer zum Rathaus. Der Weg führt entlang der Uferpromenade und des Freizeithafens, wo die Wanten an den Masten der Jachten im Wind klimpern. Tipp: Ein Stück weiter zeugt der Museumshafen von der maritimen Vergangenheit. Gern erzählen die Skipper, sie sind oft an Bord ihrer Schiffe, von ihrem Hobby.

Das Rathaus, erbaut von 1889 bis 1894 im deutsch-niederländischen Renais-

Er ist's

*Frühling lässt sein blaues Band
wieder flattern durch die Lüfte;
Süße, wohlbekannte Düfte
streifen ahnungsvoll das Land.
Veilchen träumen schon,
wollen balde kommen.
Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!*

Eduard Mörike (1804 bis 1875)

Glück ist Sonnenschein im Frühling. Und dann kommen noch die vielen Blüten dazu – nichts wie raus also in die Natur: mit dem Caravan zu den schönsten Stellen.

Von Claus-Georg Petri

Endlich ist es so weit. Der Winter gibt klein bei, und der Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte (siehe oben). Zeit für eine Tour mit dem Caravan – möglicherweise die erste nach der Winterpause, vielleicht aber auch die erste ohne Eis und Schnee.

Hinaus also, die erwachende Natur lockt. Wie wär's mit ein paar schönen Touren an die Mosel, in die Pfalz und zum Mittelrhein? Wanderschuhe und Fahrrad bitte nicht vergessen.

Pfirsich an der Mosel

Einmal im Jahr leuchten die Moselhänge von altrosa bis pink. Für das

Was blüht



Weitblick: Am Mittelrhein bei Boppard und Filsen blühen die Kirschen (oben) besonders kräftig.





Neuer Kanal, alter Kanal, idyllische Altwasser und mit Wacholderheiden gesäumte Flussabschnitte: Im Altmühltal lassen sich die Phasen eines Flusses per Rad, mit dem Kanu und zu Fuß auf spannende Weise erleben.

Text: Sylvia Lischer,

Fotos: Gerhard Eisenschink

Eine subtropische Insel- und Lagunenlandschaft tut sich vor uns auf, bevölkert mit Ammoniten, Seelilien, Tintenfischen, Haien, Riesenrochen und Krokodilen. „Endlich wieder Urlaub am Meer“, möchte man ausrufen. Doch die Landschaft, die das Solnhofener Museum seinen Besuchern in so anschaulicher Weise präsentiert, gehört seit rund 150 Millionen Jahren der Vergangenheit an.

Damals flog in der Gegend des heutigen Altmühltals der Urvogel Archaeopteryx durch die Lüfte, und der Raubdinosaurier Sciuromimus ging auf Beutezug. Heute zeugen Fossilienfunde von jener Zeit. Neben dem Bürgermeister-Müller-Museum in Solnhofen bieten das Jura-Museum und das Museum Bergér in Eichstätt sowie das Dinosauriermuseum Altmühltal bei Denkendorf spannende Einblicke in das Lebensumfeld der einstigen Urzeitwesen.

Während unser Gespann auf dem Campingplatz in Dollnstein parkt, erkunden wir das Altmühltal flussaufwärts mit den

Rädern. Hier, in Solnhofen, steht innerhalb und außerhalb des zentral gelegenen Museums vieles im Zeichen der Urzeit.

Ein Besuch im Museumscafé muss sein, schon wegen des idyllischen Biergartens und des im Holzofen gebackenen Klosterbrots, dann mit den Rädern flussaufwärts an der Altmühl entlang rollen.

Umgeben von Wäldern, Wiesen und Feldern fließt die Altmühl 227 Kilometer durch Bayern. Sie entspringt nordöstlich von Rothenburg ob der Tauber und mündet bei Kelheim in die Donau. Auf ihrem Weg passiert sie Jurafelsen, Burgen, Schlösser und mittelalterliche Städtchen.

In unserem Urlaub wollen wir mit den Rädern, zu Fuß und mit dem Kanu die Gegend zwischen Treuchtlingen und Kelheim erkunden. Das Gebiet liegt innerhalb der Grenzen des Naturparks Altmühltal – mit 3.000 Quadratkilometern Fläche einer der größten Naturparke Deutschlands. Die touristische Infrastruktur für Radler ist im Naturpark sehr gut ausgebaut. Neben dem